

GERT SAUER

## Archaische Lexik im Ostjakischen (Chantischen)

This short study is an attempt to elucidate some of the problematic lexical data in Antal Reguly's Ostiak material collected in the nineteenth century. The solutions are based on the results of József Pápay's fieldwork

Die von A. Reguly um die Mitte des 19. Jahrhunderts im nördlichen Obgebiet aufgezeichneten ostjakischen Heldenlieder stellen bekanntlich die älteste überlieferte Form der ostjakischen Folkloresprache dar. Als J. Pápay rund fünfzig Jahre später diese Gegend bereiste, traf er dort auf Gewährspersonen, die diese Lieder noch kannten, so daß Pápay sie auf Grund der Vorlagen Regulys kontrollieren und übersetzen konnte. In diesen alten, bei den Chanten längst nicht mehr anzutreffenden epischen Liedern gibt es eine nicht geringe Zahl von Wörtern, deren Bedeutung schon den Gewährspersonen Pápay's nicht mehr bekannt war. Sie waren zu der Zeit in der Alltagssprache offenbar bereits aus dem Gebrauch gekommen und bei den Sprechern in Vergessenheit geraten, während sie in der Sprache der Dichtung auf Grund ihrer Einbindung in feste Formeln, stereotype Variationen des Versparallelismus und Metaphern überlebten und auf dem Wege der mündlichen Überlieferung von Generation zu Generation weitergegeben wurden.

Diese als ausgestorben geltenden Wörter sind im Ostjakischen Wörterbuch von Steinitz (DEWOS) weitgehend erfaßt worden, sofern sie auf Grund ausreichender Belege als gesichert angesehen werden konnten, vgl. z. B. (Pápay<sup>1</sup>) *newor: lant n.; piltan: sårhi sem p. naj; pañ-: aj ari pañatna; sebas: s. xul; toyiməñ: nāləl waj t. xot ortl* (DEWOS 1084, 1154, 1185, 1358, 1415). Sie wurden bereits gegen Ende der fünfziger Jahre für das geplante Wörterbuch im Rahmen eines von Steinitz geleiteten Seminars exzerpiert. Bei der Ermittlung zusätzlicher Belegstellen fand Steinitz die Unterstützung von I. Erdélyi (†), der damals (Anfang der sechziger Jahre) als Mitarbeiter des Sprachwissenschaftlichen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften mit der Erarbeitung eines Reguly-Wörterbuches beauftragt war, das leider nicht zustande gekommen ist.

<sup>1</sup> Die nach Pápay zitierten Belege werden hier aus technischen Gründen in einer stark vereinfachten Transkription angeführt.

Eine annähernd vollständige Zusammenstellung dieser Wörter unter dem Gesichtspunkt des Parallelismus findet sich bei Schulze 1988: 109–122.

Zehn Jahre nach Fertigstellung des DEWOS schien es mir angebracht, diejenigen Wörter, die nicht in das Wörterbuch aufgenommen wurden, aus heutiger Sicht noch einmal zu überprüfen. Dabei hat sich ergeben, daß die folgenden vier Wörter trotz der geringen Belegzahl nach meiner Auffassung als gesichert angesehen werden können und ich sie somit zur nachträglichen Aufnahme in das DEWOS empfehlen möchte:

*väschk-*, *vuäschk-* (Reg.) [wohl = *wəśəχ*] Bezeichnung für ein Fisch-Art. Parallelwort von Kaz *sōrəχ*, O *sārəχ* usw. 'Coregonus vimba, Zährte' (DEWOS 1370): Reg.<sup>1</sup> 31, 217f. (Páp.) *sorχi-ki jam pugət* ~ *wasχi-ki* (Reg. *vuäschkiki*) *jam p.* 'Scharm von ... Fischen'; Reg.<sup>1</sup> 445, Reg.<sup>2</sup> 177 (Páp.) *lājtanən sārχəl χul* ~ *l. wāsχəl χul* 'stehender ... Fisch'. Vgl. auch Schulze 1988: 113.

*schägār* (Reg.) [= *śəχər*] Parallelwort von *lepət* 'weich, biegsam' (DEWOS 794): Reg.<sup>1</sup> 249 (Páp.) *lebət sampi ar juyən* ~ *śagar* (?) *s. ar j.*; Reg.<sup>3</sup> 135 *schägār sampi ar jukän* ~ *lebed s. ar j.* 'viele Bäume mit biegsamem Mark'.

Reg. *schägār-* Parallelwort von *jak-* 'tanzen' (DEWOS 331): Reg.<sup>1</sup> 27 (Páp.) *jakti χo* ~ *šiyərti χo* (Reg. *schägārteko*) 'tanzender Mann'. Pápays Gewährsperson hat das Wort offenbar schon nicht mehr verstanden und es durch *šiyər-* 'knarren' ersetzt. Zu diesem Wort ist *schägār-* auch in DEWOS 1499 irrtümlich gestellt worden. Es gehört aber zu Š *śoχəl-* usw. 'tanzen' (Bärenspr.; DEWOS 1502). Das Verhältnis der stammbildenden Konsonanten (bzw. Suffixe) *l* ~ *r* läßt auf deskriptiven Charakter schließen (vgl. Sauer 1967: 159, Schulze 1988: 122).

*schäk-* (Reg.) [= *śak-*] Parallelwort von Kaz *jūwət-* usw. 'schießen' (DEWOS 356): Reg.<sup>1</sup> 17 (Páp.) *jowdəm nəl* ~ *śagam n.* 'abgeschossener Pfeil'. – Wohl deskr., vgl. DEWOS 864 *lāk-*.

*mani-* (Reg.) Parallelwort von \**lori* 'klirrend, klingend' (zu DEWOS 802 Kaz *lōrəη sīj*, *lōri-*, *lōrət-* usw.): Reg.<sup>1</sup> 381 (Páp.) *śobər-oyi mani* (?) *sij* ~ *kem-oyi lāri* (?) *sij* 'klingendes Geräusch von *śopər*-Silber' ~ '... von *kem*-Silber'. Wohl deskr.; s. auch Schulze 1988: 118.

Die weiterhin als unsicher geltenden Wörter möchte ich hier anführen und gegebenenfalls kommentieren, da nicht auszuschließen ist, daß sich unter ihnen bisher nicht bekannte, etymologisch eigenständige Wörter befinden. Ein Vergleich mit den ostjakischen Heldenliedern aus dem Nachlaß von J. Pápay (Erdélyi 1972, Vértes 1988–1995) kann ich in dem einen oder anderen Fall vielleicht zu einer Klärung führen.

*jäh*, *jäch* (Reg.), PB *jāχ* Parallelwort von *χor* (wohl = Kaz *χōr* usw. 'Gestalt', DEWOS 539). Erscheint nur in der Formel Pápay 1905: 86 *pāsχpl veśəη χor eilem kerlatel* ~ *χāmχpl v. jāχ elim k.* [zur Bedeutung s. unten *elyim*]; s. auch

Reg.<sup>1</sup> 449, 473. – Die Zusammenstellung mit *jâχ* 'Leute' bei Pápay – Beke 1907–1908 ist zweifelhaft. S. auch Schulze 1988: 111.

*kās* (Reg.<sup>1</sup>) Parallelwort von Kaz *ow* usw. 'Mündung eines Flusses' (DEWOS 26) : Reg.<sup>1</sup> 157 *ow n̄aw̄ar χoyalt pant ~ χas (?) n̄. χ. p.* 'von Mündungsschaum' ~ 'von ... -Schaum belaufener (d. h. bedeckter) Weg'. – S. auch Schulze 1988: 111.

*nyāl* (Reg.): Reg.<sup>1</sup> 15 (2x) (Páp.) *kunžəŋ laŋgi šoběŋ tel ~ n̄al-peži χolěŋ tel* 'Kleidung aus (Fell-)Stücken des Eichhörnchens' ~ 'reiche Kleidung aus ... -Rentierkalb(fell)'; Pápay-Nachlaß (O) *n̄āl-pesi oxal s̄āχ* 'dünner Pelz aus ... -Rentierkalbfell' (Widnier 2000: 210).

*tächling* (Reg.) Reg.<sup>1</sup> 21 (Páp.) *wât-χ̄adi taxlən ox* 'zerzauster Kopf wie ein Windhaus' [Pápays Übersetzung; richtig wohl: 'wie ein Auswuchs am Baum (aussehender) ... Kopf', vgl. DEWOS 1638 O *wat-χat* usw.

*kating* (Reg.) Parallelwort von *nālən* 'mit einem Griff versehen (z. B. Messer', DEWOS 997). Erscheint fast ausschließlich (6x) in der Formel Reg.<sup>1</sup> 383 u. a. (Páp.) *katəŋ s̄at n̄āl tin ~ naləŋ s. n̄. t.* 'auf hundert Pfeile mit eiserner Spitze ~ auf hundert Pfeile mit einem Schaft (aufgezeichneter) Preis' [Übersetzung von D. Fokos]; s. auch Schulze 1988: 116.

In seinen Kommentaren zu den Reguly-Liedern hat Fokos (Reg.<sup>3</sup> 364f.) darauf hingewiesen, daß Pápay und das ostjakische Sprachgefühl das Wort mit Kaz *karti* usw. 'Eisen' (DEWOS 685) verbinden. Fokos scheint sich dieser Auffassung angeschlossen zu haben und führt zu deren Bekräftigung die folgenden Parallelschreibungen an: Reg.<sup>2</sup> 134 *kating s̄at nyāl tin ~ n̄aling s. n. t.*, aber 158 (einziger Beleg in dieser Formel!) *kating sat nyāl tin ~ n̄aling s. n. t.*; vgl. auch Reg.<sup>2</sup> 183 *kating laim ~ n̄aling l.*, aber 244f. *kating laim ~ n̄aling l.* 'eisernes Beil' ~ 'gestieltes Beil'.

Einen Schreibfehler Regulys (oder einen Lesefehler Pápays) anzunehmen ist bei sieben Belegen und der sonstigen Zuverlässigkeit Regulys ganz unwahrscheinlich. Es ist daher nicht auszuschließen, daß es sich um ein eigenständiges, nicht mehr verstandenes Wort handelt, das volksetymologisch mit *karten* 'eisern' verbunden wurde.

*elyim, elyem, eilem, eilim* (Reg.), Pápay – Beke 1907–1908 *eilem, elim* [= *eləm*] Erscheint nur in einer festen Formel, die in Verbindung mit dem Verb (*jeśalt*) *kerlə-* 'sich umwenden' (DEWOS 670) das Aussehen (*veśəŋ χor*) des verfolgten Helden zu beschreiben scheint, wenn er (auf der Flucht stehen bleibt und) sich zu seinem Verfolger umwendet: Páp.<sup>1</sup> 40 *p̄s̄χpl veśəŋ χor ēlim jeśalt kerlalem ~ χ̄am̄χpl v. χor ēlim j. k.*; s. auch Reg.<sup>1</sup> 449, 473 sowie oben *jäh, jäch*. Zu *p̄s̄χpl* und *χ̄am̄χpl* s. DEWOS 1097 sowie Fokos, Reg.<sup>3</sup> 381.

*toreim* (Reg.): Reg.<sup>1</sup> 55 (Páp.) *si tor-ajəm (?) χani ajəm χan<sup>c</sup>sen ~ χani onχ χan<sup>c</sup>sen* '(was hast du zurückgelassen), daß du wie klebender Leim' ~ 'wie klebendes Harz kleben (d. h. stehen) bleibst?'

Es könnte sich um ein Kompositum handeln. Pápays Konstruktion *tor-ajəm* ('... -Leim') ist aber offensichtlich falsch, da dann auch bei *Reguly a* zu erwarten wäre (vgl. Steinitz 1976: 65). Denkbar wäre *šit-oreim*, das an das semantisch passende *šit orəŋna* 'deswegen' (DEWOS 161) erinnert. Lautlich ist diese Zusammenstellung jedoch sehr zweifelhaft.

*vusteng, vešsnäng* (Reg.) : Reg.<sup>1</sup> 27 (Páp.) *χāp wistəŋ ar juχ ~ rit wisnəŋ* (?) (Reg. *réttvéssnäng*) *ar juχ* 'viele Hölzer zum Festmachen des Bootes'.

*-teŋ* (Partiz. Präs. *-ti + -əŋ*) und *-naŋ* sind deverbabale Nominalbildungen (s. Sauer 1967: 43, 51, 96). Trotz der unterschiedlichen Schreibung *Reguly's* liegt beiden Formen vermutlich derselbe Stamm *wus-* zugrunde. *véss-* ist ebenso zweifelhaft wie *rétt* 'Boot', das *Reguly* sonst *rit* schreibt (s. DEWOS 1284).

### Literatur

- Erdélyi, István (Hrsg.) (1972), Ostjakische Heldenlieder aus József Pápays Nachlaß. Pápay-Bibliothek I. Akadémiai Kiadó, Budapest.
- Pápay, József (1905), *Osztják népköltési gyűjtemény*. Hornyánszky Viktor – Karl W. Hirsemann, Budapest – Leipzig 1905.
- Pápay, József – Beke, Ödön (1907–1908), *Északi osztják szójegyzék*. Beilage zu Keleti Szemle 8–9. Budapest. (Anast. Neudruck 1959.)
- Reg.<sup>1</sup> = Zsirai 1944.
- Reg.<sup>2</sup> = Zsirai 1951.
- Reg.<sup>3</sup> = Zsirai 1965.
- Sauer, Gert (1967), Die Nominalbildung im Ostjakischen. Finnisch-Ugrische Studien V. Akademie Verlag, Berlin.
- Schulze, Brigitte (1988), Der Wortparallelismus als ein Stilmittel der (nord-ostjakischen) Volksdichtung. *Studia Uralo-Altaica* 29. József Attila Tudományegyetem, Szeged.
- Steinitz, Wolfgang (1976), Ostjakologische Arbeiten. Band. II. Ostjakische Volksdichtung und Erzählungen aus zwei Dialekten. Kommentare. Akadémiai Kiadó – Akademie-Verlag – Mouton, Budapest – Berlin – Den Haag.
- Vértes, Edit (Hrsg.) (1988–1995), Pápay József osztják hagyatéka. Bände I–VI. Bibliotheca Pápayensis. Kossuth Lajos Tudományegyetem, Debrecen.
- Widmer, Anna (2000), Die poetischen Formeln der nordostjakischen Heldendichtung. Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica. Band 53. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden.
- Zsirai, Miklós (1944), *Osztják hősénekek*. *Reguly A. és Pápay J. hagyatéka*. I. kötet. Közzéteszi Zs. M. *Reguly-könyvtár* 1. Magyar Tudományos Akadémia, Budapest. = Reg<sup>1</sup>.
- Zsirai, Miklós (1951), *Osztják (chanti) hősénekek*. *Reguly A. és Pápay J. hagyatéka*. II. kötet. Közzéteszi Zs. M. *Reguly-könyvtár* 2. Akadémiai Kiadó, Budapest. = Reg<sup>2</sup>.

---

Zsirai, Miklós (1965), Osztják (chanti) hősénekek. Reguly A. és Pápay J. hagyatéka. III. kötet (2. füzet). Zs. M. hagyatékából közléteszi Fokos Dávid. Reguly-könyvtár 4. Akadémiai Kiadó, Budapest. = Reg<sup>3</sup>.